

	<p>Objekt: Clovniog</p> <p>Museum: Münzkabinett Geschwister-Scholl-Straße 6 10117 Berlin 030 / 266424242 ikmk@smb.spk-berlin.de</p> <p>Sammlung: Antike, Griechen, Hellenismus</p> <p>Inventarnummer: 18237310</p>
--	--

Beschreibung

Unter Sertorius wurden in Clunia bereits Denare mit keltiberischer Schrift ausgegeben. Die hier vorliegende Prägung ist die nächste bekannte. Typologisch ist das Reitermotiv noch ganz dem indigenen Typenkanon verpflichtet. Das Toponym wird jedoch bereits in Latein genannt. Erstmals erscheint hier das Delphinsymbol, welches aus zeitgleichen Serien etwa Segobrigas bekannt ist. Unter Augustus wurde in Clunia nicht geprägt, wohl aber unter Tiberius.

Vorderseite: (Männlicher?) Kopf nach r. Davor ein Delphin, dahinter zwei parallele Striche. Der Halsabschnitt endet vorne in einer aufstrebenden Volute.

Rückseite: Reiter mit eingelegtem Speer nach r.

Grunddaten

Material/Technik:

Bronze; geprägt

Maße:

Gewicht: 12.38 g; Durchmesser: 27 mm;
Stempelstellung: 10 h

Ereignisse

Hergestellt wann 72-27 v. Chr.

wer

wo Clunia

Besessen wann

wer

Arthur Löbbecke (1850-1932)

wo

Schlagworte

- Antike
- Bronze
- Halbgott
- Hellenistische Epoche
- Krieg
- Münze
- Porträt
- Spanien und Portugal
- Stadt

Literatur

- M. P. García-Bellido - C. Blásquez, Diccionario de cecas y pueblos hispánicas (2001) II 253
Emission Nr. 2 (datiert nachsertorianisch)..